

itelligence

Zwischenbericht 2/2003
01. Januar 2003 – 30. Juni 2003

Das Wichtigste des 1. Halbjahrs 2003 auf einen Blick

- Marktumfeld in Europa weiterhin von Investitionszurückhaltung geprägt
- Erste Anzeichen einer Marktbelebung im US-amerikanischen Markt
- Lizenzerlöse steigend, bei gleichzeitig rückläufigen Beratungserlösen und stabilen Umsätzen im Bereich Outsourcing & Services
- Im ersten Quartal 2003 verabschiedetes Restrukturierungsprojekt in planmäßiger Umsetzung
- EBITA inklusive der geplanten Restrukturierungsaufwendungen bei -5,3 Mio. Euro

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das weiterhin schwierige Marktumfeld hat im 1. Halbjahr 2003 im Besonderen unser Beratungsgeschäft, und hier vornehmlich das Geschäft in Europa, beeinträchtigt. Unser Outsourcing & Services Geschäft verlief dagegen weiterhin stabil. Der Anteil des Outsourcing & Services Geschäfts beläuft sich auf 18,9 Prozent verglichen mit 16,9 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Lizenzumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Prozent gesteigert werden.

Im besonderen Fokus stand im 1. Halbjahr 2003 die Umsetzung der internen Restrukturierung, um eine nachhaltige Profitabilität in 2004 sicherzustellen. Im 1. Schritt des Restrukturierungsprojektes haben wir unsere gesamte Organisation und unsere Aufstellung auf Effizienz analysiert und kurzfristig Anpassungen vorgenommen. Im 2. Schritt erfolgt die strategische und organisatorische Neuausrichtung des itelligence Konzerns – konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtet.

Als IT-Komplettanbieter im SAP-Umfeld bietet die itelligence AG ein abgestimmtes Lösungsangebot für den gesamten Lebenszyklus einer IT-Investition an – von der Beratung, Entwicklung, der Implementierung und Systemintegration über das Lizenzgeschäft bis hin zu Hosting & Services. Durch die klare Fokussierung auf Kernbranchen und integrative Wachstumsthemen ist itelligence der kompetente Lösungsanbieter für den Mittelstand.

Als einer der international führenden IT-Dienstleister haben wir die strategische Zusammenarbeit mit der SAP AG weiter intensiviert. So gehören wir zu den ersten Systemhäusern, denen SAP den Status „Special Expertise Partner für mySAP Enterprise Portal“ verliehen hat. Damit sehen wir unsere Kompetenz- und Technologieführerschaft im SAP-Umfeld erneut bestätigt. itelligence verfügt über umfangreiche Projekterfahrung und umfassendes Know-how bei der Umsetzung und Durchführung komplexer mySAP Enterprise Portal-Projekte.

Die itelligence AG gehört zu Deutschlands führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen. itelligence verbesserte seine Position in den im Juni 2003 veröffentlichten Lünendonk-Listen um zwei Plätze und steht damit auf Rang 12 auf der Liste 2002. Die seit 20 Jahren erscheinenden

Lünendonk-Listen gelten als Marktbarometer für den gesamten IT- und Beratungsmarkt. Die itelligence AG sieht sich damit in der Strategie, der fokussierten Branchenorientierung als Komplettanbieter im Mittelstand und einem dezidierten Lösungsangebot für internationale Konzerne, bestätigt.

Geschäftsentwicklung

Trotz der guten Marktstellung konnte sich die Geschäftsentwicklung der itelligence AG nicht der spürbaren Investitionszurückhaltung und der allgemeinen Wirtschaftslage entziehen. So lag der Gesamtumsatz im 2. Quartal 2003 mit 37,7 Mio. Euro rund 2 Prozent unter dem vorangegangenen Quartal (38,6 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr wurde ein Gesamtumsatz von 76,3 Mio. Euro erzielt. Damit liegen wir rund 12 Prozent unter dem Vorjahreswert von 86,6 Mio. Euro. Bereinigt um Wechselkursdifferenzen liegt der Umsatzrückgang bei 7,7 Prozent.

Die Beratungserlöse lagen mit rund 16 Prozent (53,2 Mio. Euro) unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres (63,2 Mio. Euro). Der Grund hierfür liegt zum einen in der konjunkturellen Schwäche in Deutschland, aber auch an den Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen in West- und Südeuropa.

Das Outsourcing & Services Geschäft verlief in diesem schwierigen Marktumfeld stabil und konnte im 1. Halbjahr mit 14,4 Mio. Euro den Vorjahreswert von 14,6 Mio. Euro nahezu erreichen. Bereinigt um Wechselkursdifferenzen stieg der Umsatz um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Positiv verlief unser Lizenzgeschäft, welches Umsatzerlöse in Höhe von 8,1 Mio. Euro erzielte. Damit legte das Lizenzgeschäft im Vergleich zum Vorjahr rund 6,6 Prozent zu.

In den USA und in der Schweiz konnten wir im 1. Halbjahr den positiven Kurs fortsetzen. Insbesondere in den USA bestätigt ein Umsatzplus von 21 Prozent (bereinigt um Wechselkursdifferenzen: 43 Prozent), dass mit einem neuen Management und effizienteren Strukturen der Turnaround nachhaltig erreicht wurde. Auch in der Schweiz konnte ein Umsatzplus von 7 Prozent realisiert werden.

Der Auftragsbestand mit Umsatzrealisierung in 2003 der itelligence AG beläuft sich konzernweit auf rund drei Monate zum 30. Juni 2003. Im Auftragsbestand sind keine Lizenzverkäufe ausgewiesen, da diese direkt als Umsatz realisiert werden.

Ertragslage

Die durchschnittlichen Beratertagesätze lagen in den ersten sechs Monaten leicht unter Vorjahresniveau. Der Anteil der Fixpreisprojekte ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich angestiegen und hat einen Anteil am Beratungsgeschäft von rund 20 Prozent. Der anhaltend schlechten Auslastungssituation in West- und Südeuropa wurde durch drastische Personalanpassungsmaßnahmen mit Blick auf Auftragsbestand und Pipeline begegnet. Darüber hinaus wurden Kosten- und Standortstrukturen dem Marktumfeld angepasst.

itelligence im Überblick: 01. Januar–30. Juni 2003 und 2002

	01.01.–30.06.2003 in Mio. Euro	01.01.–30.06.2002 in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	76,3	86,6
Beratung	53,2	63,2
Lizenzen	8,1	7,6
Outsourcing & Services	14,4	14,6
Sonstiges	0,6	1,2
Deutschland	38,7	47,2
Europäisches Ausland	18,9	24,0
Amerika	18,7	15,4
EBIT*	-5,3	0,5
EBIT-Marge	-6,9%	0,6%
EBITA*	-5,3	0,5
EBITA-Marge	-6,9%	0,6%
EBITDA*	-3,8	2,7
EBITDA-Marge	-5,0%	3,1%
Ergebnis US-GAAP	-6,8	-1,2
Ergebnis pro Aktie	-0,40	-0,07

*inklusive Restrukturierungskosten in Höhe von 2,7 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2003

Durch die Verschlechterung der Auslastungssituation in Deutschland musste hier auch mit Kapazitätsanpassungen kurzfristig reagiert werden. Parallel zu den geschäftsbedingten Kapazitätsanpassungen wurden weitere Personalreduktionen in der Verwaltung im Rahmen des Restrukturierungsprojektes umgesetzt.

Auch die konsequent durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen im Sachkostenbereich zeigen bereinigt um die geplanten Restrukturierungsaufwendungen Wirkung. So konnten die Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 Prozent gesenkt werden. Unter Herausrechnung der planmäßigen Restrukturierungsaufwendungen sanken die allgemeinen Verwaltungskosten um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Von den im 1. Halbjahr aufgewandten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro wurden 1,9 Mio. Euro vom Bereich allgemeine Verwaltung getragen.

Aufgrund der geringeren Auslastungssituation sank die Rohtrags-Marge, bereinigt um 0,8 Mio. Euro Restrukturierungskosten, von 26,1 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 23,6 Prozent im 1. Halbjahr 2003.

Das EBIT reduzierte sich durch die konjunkturbedingte Auslastungslage im Beratungsbereich und die zusätzlichen Aufwendungen für die Restrukturierung von 0,5 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr auf -5,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2003. Bereinigt um die Restrukturierungskosten liegt das EBIT des 2. Quartals auf dem Vorquartalsniveau. Der Periodenfehlbetrag (nach US-GAAP) beläuft sich im 1. Halbjahr 2003 auf -6,8 Mio. Euro nach -1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Als Ergebnis pro Aktie werden -0,40 Euro ausgewiesen, nach -0,07 Euro im 1. Halbjahr 2002.

Der Cash-flow verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2003 leicht und liegt nach -2,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2002 auf -2,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2003. Der Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich in Höhe von -2,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2003 beinhaltet die Restrukturierungsaufwendungen. Bereinigt um diese weist itelligence einen nahezu ausgeglichenen operativen Cash-flow aus.

Fortführung unseres Maßnahmenpakets 2003 – Nachhaltige Profitabilität und strukturelle Optimierung

Im letzten Zwischenbericht haben wir Ihnen bereits über unsere umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Unternehmensstrukturen und zur Profitabilitätssteigerung berichtet. Im 2. Quartal 2003 haben wir die im 1. Quartal eingeleiteten Maßnahmen konsequent weitergeführt und darüber hinaus weitere Anpassungen der Kostenstrukturen aufgrund der anhaltend schwierigen Marktsituation durchgeführt. Die Maßnahmen sind zum Ende des 1. Halbjahres weitestgehend umgesetzt und führten bereits zu ersten Teilerfolgen.

Kapazitätsanpassungen – Mit Blick auf die Effizienz, die aktuelle konjunkturelle Lage und die zu erwartende Geschäftsentwicklung in Ländern und Branchen wurden im 2. Quartal umfangreiche Personalfreisetzungen durchgeführt, um eine nachhaltige Profitabilität zu erreichen. Der bereits eingeleitete Personalabbau in 2003 liegt bei 293 Mitarbeitern und erstreckt sich über den gesamten Konzern mit rund 80 Prozent in den operativen Bereichen und rund 20 Prozent in den Zentralfunktionen (Administration und Marketing). Die Auslandsgesellschaften sind mit 63 Prozent am stärksten vom Personalabbau betroffen. Die dabei zu erwartenden jährlichen Kosteneinsparungen in Höhe von

14,8 Mio. Euro werden sukzessive im 3. und im 4. Quartal wirksam und zeigen ihre volle Wirkung im Jahr 2004.

Sachkosten – Über die Personalanpassungen hinaus wurden noch weitere einschneidende Maßnahmen im Sachkostenbereich durchgeführt. Durch Einsparungen in den Bereichen Reisekosten, Firmenwagen, IT, Marketing etc. erwarten wir eine jährliche Kosteneinsparung in Höhe von rund 2 Mio. Euro. Diese werden sukzessive im 3. und im 4. Quartal wirksam und zeigen ebenfalls volle Wirkung im Jahr 2004.

Verbessertes Controlling – Im 1. Quartal 2003 haben wir ein effizienteres und länderübergreifendes Controlling eingerichtet und im 2. Quartal mit den dabei eingesetzten Steuerungsinstrumenten das operative Geschäft eng geführt und korrektive Maßnahmen sofort umgesetzt. Der Fokus unserer Frühwarnsysteme liegt dabei auf einer konsequenten Überwachung der Entwicklung des Auftragsbestands, der Auftragspipeline und einem kontinuierlichen Abgleich mit den vorhandenen Kapazitäten.

Strategische Neuausrichtung und organisatorische Optimierung – Für das 3. Quartal wird der Schwerpunkt des Restrukturierungsprojektes auf der strategischen Neuausrichtung und der organisatorischen Optimierung unserer Geschäftsbereiche liegen. Dabei arbeiten wir an der Optimierung der inhaltlichen Aufstellung mit klarem Kundenfokus nach Branchen und Themen in den jeweiligen Regionen. Es erfolgt eine Redefinition der Organisationseinheiten des Konzerns. Um eine noch straffere und effizientere Steuerung des Konzerns zu erreichen, werden die Organisationsstrukturen und die internen Prozesse kontinuierlich optimiert.

Stärkung der Eigenkapitalbasis und Verbesserung der Liquiditätsslage – Ein weiterer wesentlicher Baustein ist eine nachhaltige Verbesserung der Eigenkapital- und Liquiditätsslage. Zur weiteren Stärkung der Liquiditätssituation haben wir weite Teile des Cash-Managements zentralisiert, um eine noch effektivere Steuerung der Ein- und Auszahlungen, insbesondere der Auslandsgesellschaften, zu ermöglichen. Darüber hinaus konnten wir über die Optimierung der Prozesse im Debitorenmanagement unsere DSO (Day Sales Outstanding) um rund 10 Tage auf 72 Tage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringern. Wie bereits auf der Hauptversammlung angekündigt, werden aktuell Gespräche mit Investoren geführt, die zu einer Stärkung der Eigenkapitalbasis führen sollen.

Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2002 (Seiten 37 bis 39) haben wir ausführlich über die Risikosituation des Unternehmens informiert und verweisen im Wesentlichen auf die dort aufgeführten Risiken zur künftigen Unternehmensentwicklung. Im Mai 2003 wurde von den Konsortialbanken eine zusätzliche Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. Euro, mit einer Laufzeit bis Ende Oktober 2003, für die Restrukturierung zur Verfügung gestellt. Gemäß den aktuellen Planungsrechnungen ist wie erwartet eine Prolongation der Kreditlinien über den Oktober hinaus erforderlich und wurde bereits mit den Kreditinstituten vorbesprochen. Parallel zu einem deutlich

verbesserten Liquiditätsmanagement werden weitere Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Liquidität intensiv vorangetrieben.

Investitionen

itelligence investierte im 1. Halbjahr insgesamt 1,2 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Outsourcing & Services sowie bei klassischen Erhaltungsaufwendungen.

Mitarbeiter

Von den 1.303 Mitarbeitern zum 30. Juni 2003 waren 726 Mitarbeiter im Inland (30. Juni 2002: 767) und 577 Mitarbeiter im Ausland (30. Juni 2002: 702) beschäftigt. Innerhalb des 1. Halbjahrs 2003 reduzierte sich die Mitarbeiterzahl im 2. Quartal planmäßig gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 166 Mitarbeiter und gegenüber dem 1. Quartal 2003 um 79 Mitarbeiter. Auch im Vorstand kam es im Rahmen der Restrukturierung zu Veränderungen. Burkhard Berner verließ zum 30. April 2003 das Unternehmen. Er verantwortete den Bereich International bei der itelligence AG. Prof. Dr. Hermann Hueber, Finanzvorstand der itelligence AG, verließ das Unternehmen auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen zum 23. Mai 2003. Am 16. Juni 2003 übernahm Jörg Vandreyer seinen Aufgabenbereich. Der Vorstand, bestehend aus Herbert Vogel und Jörg Vandreyer, wird die weitere Optimierung der Controlling- und Frühwarnsysteme vorantreiben und die strategische Neuausrichtung konsequent forcieren.

Investor Relations

Das 2. Quartal war von intensiven Kontakten zu unseren Aktionären und Investoren wie auch zu Analysten und der Wirtschaftspresse geprägt. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2003 in Frankfurt berichteten wir zusammen mit dem Aufsichtsrat den itelligence Aktionären über das zurückliegende Geschäftsjahr 2002 und die im 1. Quartal 2003 verabschiedeten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Im Rahmen der Hauptversammlung fand eine Umbesetzung des Aufsichtsrats statt. Als Nachfolger im Aufsichtsrat von Dr. Markus Wenserski und Dr. Andreas Leimbach wurden Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher und Dr. Lutz Mellinger gewählt. Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Auf der Analystenkonferenz „Financial Forum“ im April in Frankfurt präsentierten wir Analysten und Journalisten unsere Unternehmensstrategie. Vor dem Hintergrund eines kontinuierlichen Austauschs mit der Financial Community werden wir auch im August 2003 auf dem „Financial Forum“ über die Quartalsentwicklungen berichten.

Geschäftsvorfall nach dem Halbjahresabschluss – Neuausrichtung im italienischen Markt

Im 1. Zwischenbericht 2003 berichteten wir über die genaue Analyse und entsprechende Umstrukturierung einzelner

Landesgesellschaften, die das Gesamtergebnis von itelligence zunehmend belastet haben. Im Rahmen dieser Aktivitäten haben wir am 24. Juli 2003 unsere italienische Tochtergesellschaft itelligence S.r.L. zu 100 Prozent an Pericle Tangerine S.p.A. verkauft. Gegenstand des Anteilsverkaufs war gleichzeitig ein Asset-Deal, bei dem die norditalienischen Aktivitäten der ehemaligen itelligence Tochterfirma in eine neue Gesellschaft, in die itelligence Italia S.r.L., übertragen wurden. Diese neue Gesellschaft wird weiterhin im Konzernverbund der itelligence AG geführt und wird sich im norditalienischen Markt auf die erfolgreichen Kernbranchen Holz-/Möbelindustrie und die High-Tech-Industrie fokussieren.

Ausblick

Für den Rest des Jahres 2003 gehen wir von einer Stabilisierung des Marktes im IT-Umfeld aus. Eine Verbesserung der konjunkturellen Lage erwarten wir im Laufe des 1. Halbjahres 2004.

Die weiteren im Restrukturierungsprojekt angekündigten Maßnahmen werden im 3. Quartal noch fortgesetzt. Parallel dazu wird im operativen Geschäft die weitere Entwicklung des Auftragsbestands, des Auftragseingangs und der Pipeline eng verfolgt, um frühzeitig korrektive Maßnahmen bei Marktveränderungen einzuleiten. Die bereits durchgeführten Maßnahmen werden ab dem 3. und 4. Quartal Wirkung zeigen. Unsere im 1. Halbjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, gepaart mit unseren verstärkt vorangehenden Aktivitäten zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Liquiditätssituation, bilden die Grundlage für eine deutlich bessere Positionierung im Markt auf Basis einer nachhaltigen Profitabilität in 2004.

Von der kapazitätsgetriebenen Planung der letzten Jahre kommend, haben wir nun über einen rein marktgetriebenen Planungsansatz die Grundlage geschaffen, auch in einem schwierig bleibenden Marktumfeld profitabel arbeiten zu können. Mit der zunehmenden Fokussierung der SAP AG auf den Mittelstand sehen wir uns als der führende Partner der SAP AG im Mittelstand strategisch sehr gut positioniert, um in diesem Marktsegment erfolgreich agieren zu können. Der erfolgreiche Turnaround unserer US-Tochtergesellschaft bestätigt uns in unserem Restrukturierungskurs.

Aus heutiger Sicht, bei gleichbleibender Marktentwicklung und unter Berücksichtigung des Verkaufs eines Teilbereichs unserer italienischen Aktivitäten, geht der Vorstand von einem Umsatz zwischen 140 und 145 Mio. Euro mit einer EBITA-Marge zwischen -4 und -6 Prozent aus.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandrei
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. Juni 2003 folgende Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt	16,2 Prozent
Familie Vogel	15,9 Prozent
Petra Berner	8,9 Prozent
Familie Frank	7,6 Prozent
Christel Lamb	6 Prozent
<hr/>	
Streubesitz	45,4 Prozent

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2003 folgende Anteile an itelligence Aktien:

Vorstand*:

Herbert Vogel	1.657.286
Jörg Vandrei**	0

Aufsichtsrat*:**

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender)	0
Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter)	833
Hans-Holger Lamb	0
Dr. Lutz Mellinger	0
Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin)	0
Wolfgang Schmidt	2.723.167

* Burkhard Berner, ausgeschieden aus dem Vorstand zum 30.04.2003, hielt zum 31.03.2003 721.223 itelligence Aktien; Prof. Dr. Hermann Hueber, ausgeschieden aus dem Vorstand zum 23.05.2003, hielt zum 31.03.2003 22.881 itelligence Aktien
 ** Vorstandsmitglied seit 16.06.2003
 *** Dr. Markus Wenserski, ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat zum 23.05.2003, hielt zum 31.03.2003 keine itelligence Aktien; Dr. Andreas Leimbach, ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat zum 23.05.2003, hielt zum 31.03.2003 keine itelligence Aktien

Die Mitglieder des Vorstands waren zum 30. Juni 2003 nicht im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG. Im Aufsichtsrat halten nur die Arbeitnehmervertreter Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG: Anke Ruff 4.530 Stück und Johannes Cordes 2.660 Stück.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor-Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine 2003

26. August 2003	Investorenkonferenz Financial Forum, Frankfurt
06. November 2003	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
26./27. November 2003	Investorenkonferenz Financial Forum, Frankfurt

Konzern-Bilanzen zum 30. Juni 2003 und 2002 sowie 31. Dezember 2002 (US-GAAP)

Aktiva	30.06.2003 TEUR	30.06.2002 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.273	4.434	6.737
Wertpapiere des Umlaufvermögens	150	0	250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	30.543	39.147	35.238
Vorräte, netto	1.389	1.780	1.956
Rechnungsabgrenzungsposten	3.120	2.997	776
Sonstige Vermögensgegenstände	2.028	3.992	2.083
Latente Steuern	326	0	316
Gesamtes Umlaufvermögen	41.829	52.350	47.356
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva			
Latente Steuern	275	4.967	293
EDV-Software	454	695	576
Geschäfts- und Firmenwerte	15.079	17.222	15.465
Sachanlagen, netto	9.103	10.323	10.171
Finanzanlagen	635	405	635
Langfristige Termingelder	1.605	4.613	2.205
Gesamtes Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva	27.151	38.225	29.345
Gesamte Aktiva	68.980	90.575	76.701

Passiva	30.06.2003 TEUR	30.06.2002 TEUR	31.12.2002 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.954	8.632	8.988
Kurzfristiger Anteil sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	1.982	2.818	3.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.474	13.891	9.496
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	44	72	31
Erhaltene Anzahlungen	173	93	3.180
Sonstige Rückstellungen	9.208	8.110	9.229
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.513	10.316	10.410
Latente Steuern	1.030	72	1.164
Steuerrückstellungen	982	635	325
Rechnungsabgrenzungsposten	3.906	3.666	1.826
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	47.266	48.305	47.863
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	192	243	180
Schuldverschreibungen	542	593	557
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.590	10.151	7.678
Latente Steuern	0	0	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	9.324	10.987	8.415
Gesamte Verbindlichkeiten	56.590	59.292	56.278
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Minderheitenanteile	457	351	710
Eigenkapital			
Grundkapital (16.771.202 Aktien)	16.771	16.771	16.771
Kapitalrücklage	19.768	19.768	19.768
Bilanzgewinn	-23.081	-1.337	-16.293
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-1.525	-4.270	-533
Gesamtes Eigenkapital	11.933	30.932	19.713
Gesamte Passiva	68.980	90.575	76.701

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar–30. Juni 2003 und 2002 (US-GAAP)

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	1.1.–30.6.2003 TEUR	1.1.–30.6.2002 TEUR	1.4.–30.6.2003 TEUR	1.4.–30.6.2002 TEUR
Umsatzerlöse	76.258	86.596	37.678	43.015
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-59.039	-64.009	-30.427	-31.833
Rohhertrag	17.219	22.587	7.251	11.182
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-7.159	-7.315	-3.287	-3.539
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-14.659	-13.571	-7.502	-6.803
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-583	-656	-223	-185
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-156	-560	-15	-202
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-22.557	-22.102	-11.027	-10.729
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.338	485	-3.776	453
Sonstige Erträge/Aufwendungen				
Beteiligungserträge	0	33	-1	25
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-318	-398	-68	-398
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-609	-869	-290	-507
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-927	-1.234	-359	-880
Ergebnis vor Ertragssteuern	-6.265	-749	-4.135	-427
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-705	-421	-489	-233
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheitenanteile	-6.970	-1.170	-4.624	-660
Minderheitenanteile	182	-9	139	-92
Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	0	0	0	0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-6.788	-1.179	-4.485	-752
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert	-0,40	-0,07		
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert	n/a	n/a		
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
– unverwässert	16.771.202	16.771.202		
– verwässert	17.321.086	17.442.896		

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. Juni 2003 und 2002 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grundkapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- Gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigenkapital TEUR	Comprehensive Income/ Loss TEUR
31. Dezember 2001	16.771.202	16.771	19.768	-158	-3.054	33.327	
Periodenfehlbetrag				-1.179		-1.179	-1.179
Kapitalerhöhung							
Fremdwährungsdifferenzen					-1.128	-1.128	-1.128
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					-88	-88	-88
Comprehensive Income/Loss							-2.395
30. Juni 2002	16.771.202	16.771	19.768	-1.337	-4.270	30.932	
31. Dezember 2002	16.771.202	16.771	19.768	-16.293	-533	19.713	
Periodenfehlbetrag				-6.788		-6.788	-6.788
Kapitalerhöhung							
Fremdwährungsdifferenzen					-992	-992	-992
Comprehensive Income/Loss							-7.780
30. Juni 2003	16.771.202	16.771	19.768	-23.081	-1.525	11.933	

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode 01. Jan.–30. Juni 2003 und 2002 (US-GAAP)

	30.06.2003 TEUR	30.06.2002 TEUR
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich		
Periodenüberschussfehlbetrag	-6.778	-1.179
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Minderheitenanteile	-182	9
Abschreibungen	1.527	2.166
Abschreibung Impairment-Test	0	0
Ergebniswirksamer Effekt aus dauerhaften Wertminderungen	0	0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-126	47
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	12	19
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	567	660
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.695	3.512
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-2.289	-1.631
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, assoziierten Unternehmen und erhaltenen Anzahlungen	-1.016	-3.115
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	819	2.063
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich	-2.775	2.551
Cash-flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-883	-1.334
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	92	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
Effekte aus Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-367	-733
Cash-flow aus dem Investitionsbereich	-1.158	-2.067
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	966	-3.096
Langfristige Festgelder	700	500
Einzahlungen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage	0	0
Veränderung der Minderheitenanteile (ohne Gewinnanteile)	-71	0
Rückgang von Wandel- und Optionsanleihen	-15	-167
Tilgung von langfristigen Bankverbindlichkeiten	-320	-343
Aufnahme von Darlehen	0	0
Tilgung von Darlehen	0	0
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich	1.260	-3.106
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	209	0
Verminderung liquider Mittel	-2.464	-2.622
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	6.737	7.056
Liquide Mittel am Ende der Periode	4.273	4.434
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.273	4.434

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2003 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 und den darin enthaltenen Anhangangaben zu sehen.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß SFAS 142 im 3. Quartal 2003 auf eine außerordentliche Wertminderung hin überprüft (Impairment-Test).

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbst entwickelten SAP-Branchenlösungen und Individualsoftwaretechnologien.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland. Ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Brasilien, Italien, Spanien, England, Norwegen, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Belgien, Frankreich, Polen, Slowenien, Ungarn und Ukraine geführt.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wir verweisen auf die Seiten 47 und 48 im Geschäftsbericht 2002.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung trifft operative Entscheidungen auf Basis der internen Berichterstattung für die Geschäftsregionen Amerika, Deutschland und das übrige Europa. Die Geschäftsregionen stellen berichtspflichtige Segmente gemäß SFAS 131 dar.

	1. Januar–30. Juni 2003	
	Umsatz TEUR	EBIT TEUR
Segment Amerika	18.726	1.409
Segment Deutschland	39.176	-4.285
Segment Rest Europa	20.539	-2.223
Sonstige	1.491	-199
Konsolidierung	-3.674	-40
Summe	76.258	-5.338

	1. Januar–30. Juni 2002	
	Umsatz TEUR	EBIT TEUR
Segment Amerika	15.508	-885
Segment Deutschland	47.254	2.200
Segment Rest Europa	26.203	-468
Sonstige	1.582	-257
Konsolidierung	-3.951	-105
Summe	86.596	485

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) ausgewiesen.

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem hohen negativen Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

